Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schlacht bei Sempach. Gebenkbuch zur funften Sakularfeier. Im Auftrag bes h. Regies rungsrathes bes Kantons Luzern verfaßt von Dr. Theobor von Liebenau, Staatsarchivar. Luzern 1886. 1. Lieferung.

Wir begnügen uns für heute auf bas Erscheinen biefes vaterlanbifchen Wertes aufmertfam zu maden. Der Berr Berfaffer ift als Geschichtsforicher rühmlich bekannt und bie vorliegenbe 1. Lieferung verspricht viel. - Diefelbe enthält folgende Rapitel: 1) bie Ginleitung; 2) bie Rriegsurfachen; 3) bie Bermicklungen megen bes Stabtebunbes; 4) bie Lanbicaft Entlebuch unter Beter von Forenberg; 5) ber fleine Rrieg vom Dezember 1385 bis gum Waffenstillftand vom 22. Februar 1386; 6) neue Rriegsruftungen und Friebensverhandlungen vom Marz bis Juni 1386; 7) bie ersten Kriegsthaten ber Gibgenoffen nach Ablauf bes Baffenftillstanbes (vom 22. Juni bis 8. Juli); 8) ber Bormarich ber Defterreicher gegen Willisau und Surfee; 9) bie Organisation bes ofterreichischen Seeres; 10) bie Schlacht bei Sempach, von letterer finben wir bloß ben Anfang; vermuthlich wird eine betail. lirte Darftellung ber lettern ben Inhalt ber 2. Lieferung bilben, beren Ericheinen wir mit Spans nung entgegen feben.

Die Ausstattung bes Buches ift sehr schon, Ginfassung und Initialen ber Kapitel in Farbenbruck.
Der 1. Lieferung ist die Abbildung der Schlacht
bei Sempach von Manuel beigegeben. E.

Die 49. Infanterie-Brigade in der Schlacht von Bionville-Mars la Tour am 16. August 1870. Eine friegsgeschichtliche Studie aus dem deutsche französischen Kriege 1870/71 nach der applitatorischen Wethode. Berlin 1885, Ernst Siegfried Mittler & Sohn. Preis 4 Fr.

"Im friegerischen Leben fteht die That hoher als ber Gebanke, die handlung höher als bas Wort, die Praxis höher als die Theorie." Mit diesen Worten beginnt ber Berr Berfaffer feine Arbeit. Er weist bann barauf bin, bag bie Aufgaben einer grundlichen militarifchen Berufsbildung in der Ents widlung ber Charattereigenschaften, ber Gewöhnung an rafden und fichern Entschluß, in ber Erziehung zu felbftftanbigem und felbftbewußtem Sanbeln, ber Ertenntnig bes Rrieges und ber in ihm mirtfamen geistigen und physischen Faktoren liege. Der Rrieg ift besonbers geeignet, folde Gigenschaften zu meden und auszubilben. Doch bie Kriegserfahrung eines Meniden tann nicht alle Berhaltniffe ericopfenb umfaffen. Bur Erganzung muß Jeber frembe Er= fahrung benüten. Um meiften macht fich biefes bei bem Offizier, welchem teine eigene Rriegserfahrung gur Seite fteht, fühlbar. Unter ben Unftrengungen des praktischen Dienstes muß er sich zur Erkenntnig höherer Berhältniffe muhfam emporzuringen streben. Er muß bedacht sein, frembe Erfahrungen in sich aufzunehmen und zu seinem geistigen Gigenthum zu machen fuchen. Die Mittel biegu gemabrt vor Allem bas fachgemäße Studium ber Rriegsgeschichte. Die Ginmirfung theoretischer Wahr=

heiten auf bas prattifche Leben geschieht mehr burch Kritif als burch Lehre. Doch bie Rritif allein führt auch nicht jum Biele. Der Offizier muß in ber Bergangenheit bie Grundlagen fur bie Bufunft fuchen. Diefe follen ihn in allen Bechfel. fallen bes Lebens und bes Rrieges befähigen, in felbftbewußtem Entichluß jum Nuten bes Bater. lanbes bie eigene Thattraft zur Geltung zu bringen. Es hanbelt fich baber nicht um nieberreißen, fonbern um Aufbauen. Defhalb ift bie fogenannte applitatorifche Methobe wie feine andere geeignet, bie gewaltige Rluft swifden Biffen und Ronnen gu überbruden, bie Erfahrungen fruherer Rriege für fünftige Rriege nutbar zu machen und babei alle bie Rlippen zu vermeiben, bie eine rein tritische Methobe mit fich bringt.

Wir mussen es hier unterlassen die Bortheile ber applikatorischen Methobe weiter auszuführen, wie dieses in der Einleitung vorliegender interessanter Arbeit geschieht. In dieser führt uns der Bersfasser die Aufgaben vor, welche am 16. August 1870 an die Führer der 49. Brigade herantraten. Da die Aufgaben dem wirklichen Krieg entnomsmen sind, so dieten sie ein größeres Interesse, der Leser ist in der Lage die Aufgaben selbst zu lösen und erfährt dann, in welcher Weise der Kommans dant in Wirklichkeit versahren ist.

Es ist begreislich, baß bie Aufgaben sehr versschiebener Ratur sind; sie erhalten zum Theil bas burch ein besonderes Interesse, weil Störungen und unvorhergesebene Ereignisse, wie sie vom Krieg unszertrennlich sind, sie veranlaßt haben. Die zwedsmäßige und rasche Lösung ber Aufgabe bietet in solchen Fällen keine geringe Schwierigkeit und boch stehen zur Lösung nur Augenblicke zur Berfügung.

Es ift fehr verdienstlich, die hohern Offiziere barauf vorzubereiten, daß solche Aufgaben eines Tages an fie herantreten werden und fie daran zu gewöhnen, in unvorgesehenen Fallen sich selbst zu helfen und die Aufgabe in einer dem Ganzen nutstichen Weise zu lösen.

Biele unserer Offiziere glauben, es sei in ber beutschen Armee 1870/71 alles, wie man sagt, wie am Schnürchen gegangen. Solche Herren kommen bann leicht in Berlegenheit und glauben an große Fehler von Seite ber höhern Leitung, wenn eine unvorgesehene Störung, ein Kreuzen ber Kolonnen u. bgl. vorkommt.

Daß aber solche Friktionen wie in allen Kriegen so auch 1870 bei ben Deutschen vorgekommen find, erfahren wir aus vorliegendem Buch.

Es wird angemessen sein, einen Blick auf den Inhalt besselben zu werfen.

Der herr Berfasser macht uns zunächst mit ber allgemeinen Kriegslage und ben besonbern Berbältnissen ber 49. Brigabe am Morgen bes 16. August bekannt. Um 11 Uhr Bormittags erhält ber Brigabier in Pournoy la grasse ben Befehl bes Divisionskommanbanten, um 10 Uhr bie bei bem Pachthof Loiville von ben Pionnieren über die Seille geschlagene Brücke zu passiren und nachher

in der Gegend von Corny Kantonnements zu be- ber Geschichte ber Theilnahme ber großherzoglich ziehen. beflischen (XXV.) Division an dem Feldzug 1870/71

In Kriegszeiten konnen Befehle ohne Berfculs ben von irgend einer Seite zu fpat an ihre Beftimmung gelangen, wie es hier geschehen ift.

Wir übergehen die Reihe Aufgaben, welche auf ben Marsch Bezug haben und bemerken nur, als ber Brigabekommanbant zu Pferde stieg, fand er die ihm angewiesene Marschstraße von Abtheilungen des 8. Armeekorps und der Korpsartillerie des 8. Armeekorps gesperrt.

Es ist klar, daß ber verspätete Befehl und bie Bersperrung bes Weges zu ber Frage Anlaß gaben: "Was nun?" Für hier möge die Bemerkung genügen, daß General von Wittich sich so benommen hat, daß weber aus bem einen noch andern ein ersheblicher Nachtheil entstanden ist.

Als die Brigade nach Passiren der Seillebrücke um 2 Uhr bei Fey eintraf, fand sie da die I. Kas vallerie-Division. Dort ließ sich an hoch in der Luft krepirenden Granaten erkennen, daß jenseits der Mosel, in der Gegend von Gorze, ein heftiger Kamps stattsinde. 5 Uhr Abends wurde Corny erz reicht. Der Kamps in der Gegend von Gorze dauerte fort.

Bald erhielt ber General von Wittich ben Befehl mit ber 49. Brigade so rasch als möglich bie Mofel zu überschreiten, um noch in die Schlacht einzugreifen. Doch in ber Rabe von Corny (bei Noveant) führte nur eine schmale und schmankenbe Rettenbrucke über die Mofel. Bereits find noch andere Abtheilungen ber XXV. Division hier eingetroffen und wollen über ben Flug. Die Brude barf nur in kleinen Abtheilungen, von Kavallerie abgeseffen "Gingeln" überschritten merben. In Unbetracht ber großen Site und ber Unstrengungen, welche man den Truppen noch zumuthen mußte. murbe vom Divisionar Ablegen ber Tornister an= befohlen. - Gin Theil ber Truppen legt bieselben bies., ein Theil jenseits bes Fluffes ab. - Es ergeben fich aus biefen Berhaltniffen eine Menge fdwieriger Fragen.

Die Schrift berichtet sobann über ben Weitermarsch ber Brigabe auf ber großen Straße nach Gorze, das Abbiegen von berselben gegen die Côte Mousa, ben Einmarsch in das Bois des Chevaux und Bois des Ognons; der Zusammenstoß mit dem Feind, die Entwicklung und Durchsührung des Gesechtes bei der linken Flügelkolonne der Brigade, das gleiche bei der rechten Flügelkolonne der Brigade, das Abbrechen des Gesechtes nach Einbruch der Dunkelheit, das Bivouak und die Vorpostensstellung. Die Maßregeln nach dem Gesecht (Sorge für die Vermundeten, Herbeischaffen von Wasser, Sorge für Verpslegung, Herbeischaffen der Tornister u. s. w.).

Im Ganzen finden wir 100 Aufgaben, welche ber Lefer beantworten kann. Dabei wird in Rosten auf die Behelfe hingemiesen.

Um ben Preis bes Buches nicht zu fteigern, ift bemfelben teine Karte beigegeben. Dagegen konnen biejenigen, welche bem Generalftabswerk ober ber Geschichte ber Theilnahme ber großberzoglich hessischen (XXV.) Division an bem Feldzug 1870/71 in Frankreich von H. Scherf beigegeben sind, besnützt werben.

Wem biese nicht zu Gebote stehen, ber wird ben Mangel schwer empfinden, obgleich es nicht unmögslich ift, daß er sich eine andere, welche genügende Dienste Leisten wird, verschaffen kann.

Das Buch ift ungemein instruktiv und kann ben höhern Truppenoffizieren und ben Offizieren bes Generalstabskorps bestens empfohlen werden. E.

Die Mittheilungen über Gegenstände des Artillerie- und Geniewesens. Herausgegeben vom t. t. technischen und administrativen Militärtomite. Jahrgang 1885. Zwölstes Heft. Mit 6 Tafeln. Wien, Oruck und Verlag von R. v. Waldheim.

Diese Zeitschrift nimmt eine hervorragende Stelle in dem Zweige der technischen Militärliteratur ein. Die in ihr erscheinenden Arbeiten zeichnen sich durch gründliche Sachkenntniß aus. Das größte Interesse bieten aber die Berichte über die Bersuche und Arbeiten, welche in Oesterreich vorgenommen werden. Doch auch die in das Artilleries und Geniessach fallenden Bestredungen des Auslandes, die in steter Entwicklung begriffenen Bewaffnungsfragen, die Bersuche im Besestigungs und Sprengwesen, die Informations und Studienreisen sinden angemessen Behandlung.

Die Zeitschrift legt für bas technischemissenschaftliche Streben bes öfterreicischen Artillerie- und Geniekorps bas ehrenvollste Zeugnig ab.

Im Laufe bes letten Jahrganges find in ben Mittheilungen nachfolgende größere Auffate ersichienen:

"General Graf Tobleben, fein Leben und Wirken. - Erfinbungen ber Neuzeit auf dem Gebiete der Waffentechnit zur Erhöhung ber Feuerschnelligkeit bei ben Sandfeuermaffen. - Zwei Borlefungen über bie Bertheibigung bes britifchen Reiches. -Der Landtorpedo im Auslande. — Ueberficht ber vorzüglichften Berfuche auf dem Bebiete bes Artil= leriemefens mahrend bes Jahres 1884. - Der Ausbau ber Gijenbahnbrude über bie Save bei Brob. - Tobleben's und feines Birtens Bebeutung für bie Kriegstunft ber Butunft. - Entwick. lung bes Belagerungsgeschüt. Spftems M. 1880. — Größere Pionnierubungen bei Klosterneuburg im Jahre 1884. — Der Panamakanal. — Die elektroballistischen Chronographen auf der Wiener elektris ichen Ausstellung von 1883. - Studie über eine billige Ronftruttion gebeckter Reitschulen. - Ueber Sicherungsarbeiten bei Bauten im Rutichterrain. -Rotigen von ber eleftrifchen Ausftellung in Steper und ber Motorenausstellung in Wien im Sahre 1884.

Unter ber Abtheilung Rotizen finden wir eine größere Arbeit, betitelt: "Napoleons I. Ansichten über die Berwerthung bes Befestigungswesens im Kriege", nach den "Correspondances de Napo-

leon I." Rebstbem sehr zahlreiche größere und fleinere Rotizen.

Im letten heft finden sich unter biesen "ber schweizerische 12cm.-hinterladungsmörser" mit Absbildung. Der Jahrgang enthält 30 Bücherbespreschungen und 35 schön ausgeführte Figurentafeln.

Die Zeitschrift erscheint in 12 Monatsheften. Das Sahresabonnement beträgt 25 Fr.

Die "Mittheilungen" können unsern Kameraben, bie sich für bie technischen Fortschritte interessiren, bestens empsohlen werden und sollten in keiner Militarbibliothek fehlen. E.

Renjahrsblatt ber Fenerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich. Auf das Jahr 1886. Zürich, Druck von Friedrich Schultheß.

Das diesjährige 81. Heft enthält eine Biographie bes eibgen. Oberst Paul Karl Sbuard Ziegler, versaßt von Herrn Oberstlieutenant Abolf Burkli. Der Herr Berfasser hat zur Lösung seiner Aufgabe die Biographien, welche bei Anlaß bes Todes von Oberst Ziegler in den Tagesblättern erschienen sind, dann den Bericht des Oberst Siegfried und persönliche Mittheilungen benützt. Letztere erscheisnen um so werthvoller, als Herr Burkli drei Jahrzehnte hindurch mit Oberst Ziegler in freundschaftslichem Berkehr gestanden ist.

Almanach de l'armée Française en 1886. Paris et Limoges. Imprimerie et Librairie Militaire H. Charles-Lavauzelle. Pag. 184. Breiß 50 Cts.

Das Büchlein enthält nebst einem Kalender u. A. die Namen des Präsidenten der Republit, der Misnister, der Mitglieder beider Kammern, der Besamten des Kriegssund des Marine-Winisteriums, des Conseil supérieur de la Guerre, des Comité de désense, der Spezialkomites der einzelnen Wafsen, der Generalinspektoren; die Zusammensehung und das höhere Stads-Personal der Armeekorps und des Gouvernements von Paris, die Namen der Korpschess, der Garnisonen und Regimenter der aktiven Armee und der Territorialarmee.

Dem Büchlein entnehmen wir, baß bermalen noch brei französische Marschälle am Leben sind, nämlich: Canrobert, Mac Mahon, Herzog von Magenta, und Le Boeuf.

Sammtliche Armeekorps find bermalen von Dis visionsgeneralen befehligt.

Urmeekorps-Rommanbanten finb:

- 1. Rorps in Lille, General Billot;
- 2. " " Umiens, General Billemette;
- 3. " " Rouen, General Dumont:
- 4. " Mane, General Thomaffin;
- 5. " Orleans, General be Carren be Bellemare;
- 6. " " Chalons, General Fevrier;
- 7. " Befangon, General Wolff;
- 8. " " Bourges, General Logerot;
- 9. " " Tours, General Schmit;
- 10. " Rennes, General Lewal;
- 11. " " Mantes, General Bostquenarb;

- 12. Korps in Limoges, General Japy;
- 13. " Clermont-Ferrand, General Breart;
- 14. " Lyon, General Davoust, Herzog von Auerstädt;
- 15. " Marfeille, General be Colombé;
- 16. " " Montpellier, General Baron Berge;
- 17. " " Toulouse, General Hanrion;
- 18. " Borbeaur, General Cornat;
- 19. " " Algier, Oran und Constantine, General Delebeque in Algier;

bas Militar: Gouvernement von Paris, General Sauffier;

die Offupationsdivision von Tunis, General Boulanger.

Die Befehlshaber ber Truppen in Tonkin u. f. w. find nicht angegeben.

Bir entnehmen dem Almanach ferner: Frantreich zählt 144 Linien-Infanterie-Regimenter. Aufgefallen ist uns dabei, daß von den InfanterieRegiments-Kommandanten nur 143 das Kreuz der Ehrenlegion besitzen. Derjenige vom 100. Regiment ist nicht so glücklich; er muß nicht wissen,
wie man es macht, um Dekorationen zu bekommen,
benn in Frankreich geht man mit Vertheilen derselben viel freigebiger um als in Preußen und besonders in Desterreich.

An Infanterie besitst Frankreich ferner 4 Zuavensund 4 Tirailleur-Regimenter, 2 Regimenter ber Frembenlegion, 3 leichte Bataillone afrikanischer Infanterie und 4 Disziplinar-Kompagnien.

An Kavallerie: 12 Regimenter Kürassiere, 26 Regimenter Dragoner, 20 Regimenter reitende Jäger, 12 Regimenter Husaren, 4 Regimenter afrikanische Jäger, 3 Regimenter Spahis.

Die Artillerie zählt 37 Regimenter Felbartillerie, 16 Bataillone Festungsartillerie, 10 Regimenter Artilleriepontonniere, 3 Feuerwerkerkompagnien.

Un Genie 4 Regimenter.

Militarfuhrmefen 20 Estadronen.

25 Sektionen Militararbeiter ber Bermal. tung und 25 Sektionen Krankenmarter.

Die Territorialarmee besteht aus 145 Regimenstern, welche von Oberstlieutenants kommanbirt werben.

In dem Almanach sind bei ber Territorialarmee nebst ben Regimentskommandanten auch beren Ab= jutanten angegeben.

9 Bataillone Territorial-Zuaven.

Die Befehlshaberftellen biefer Bataillone find nicht befett.

Die Territorialartillerie gahlt 19 Regimenter.

E.

Eidgenoffenschaft.

- (Stellen-Ausschreibung.) Die infolge Beförberung und Berfepung vatant gewordenen Stellen zweier Inftrutioren II. Klasse der Infanterie im V. und VII. Divisionstreis werden hiermit zur Neubesehung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmelbungen bis langstens ben 28. Februar d. 3. bem eibgen. Militarbepartement einzureichen.
- (Entideidung betreffs Militarpflichterfat.) Der Bunbeerath hat am 5. Februar 1886 bezüglich ber Frage, in-